

Auswertung zum Tertial Anästhesiologie Sana Kliniken Lübeck (Krankenhaus Süd)

Liebe Dozentin, lieber Dozent,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.

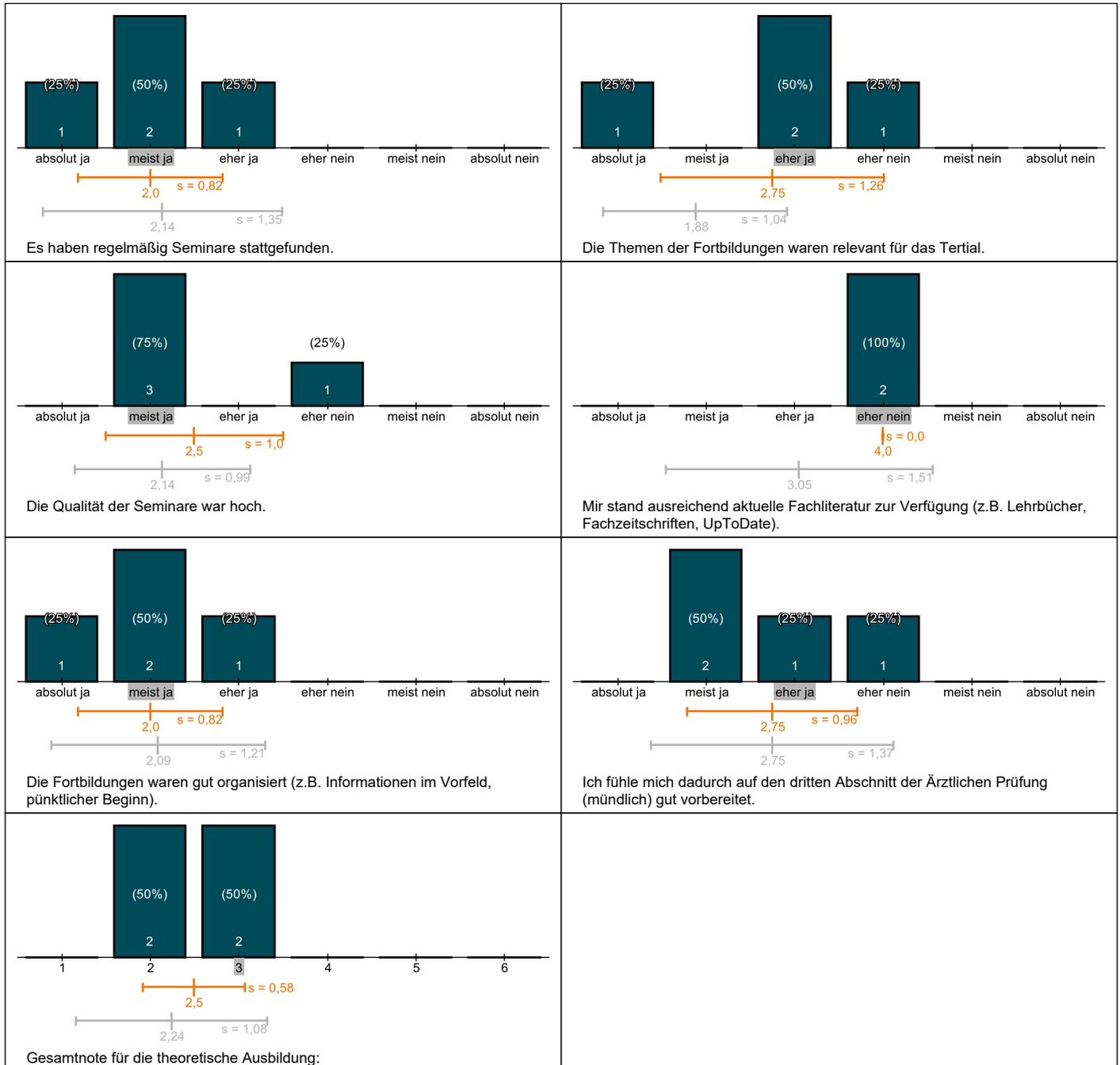
Zu diesem Tertial wurden 4 Bewertungen abgegeben. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments. Bitte berücksichtigen Sie bei der Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die allgemeine Notlage aufgrund der COVID-19-Pandemie und die besonderen, auch je nach Tertial unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen die Lehre stattgefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Evaluationsteam

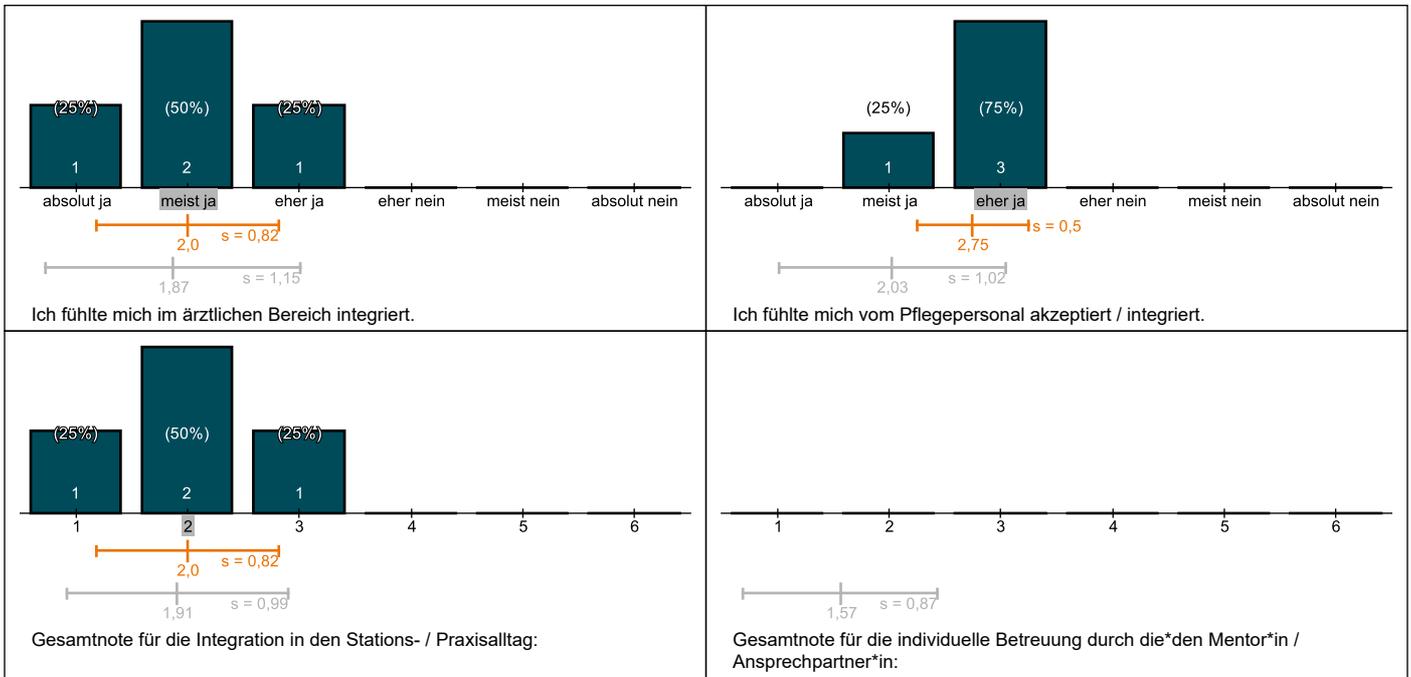
Online-Evaluation des Praktischen Jahres

Theoretische Ausbildung

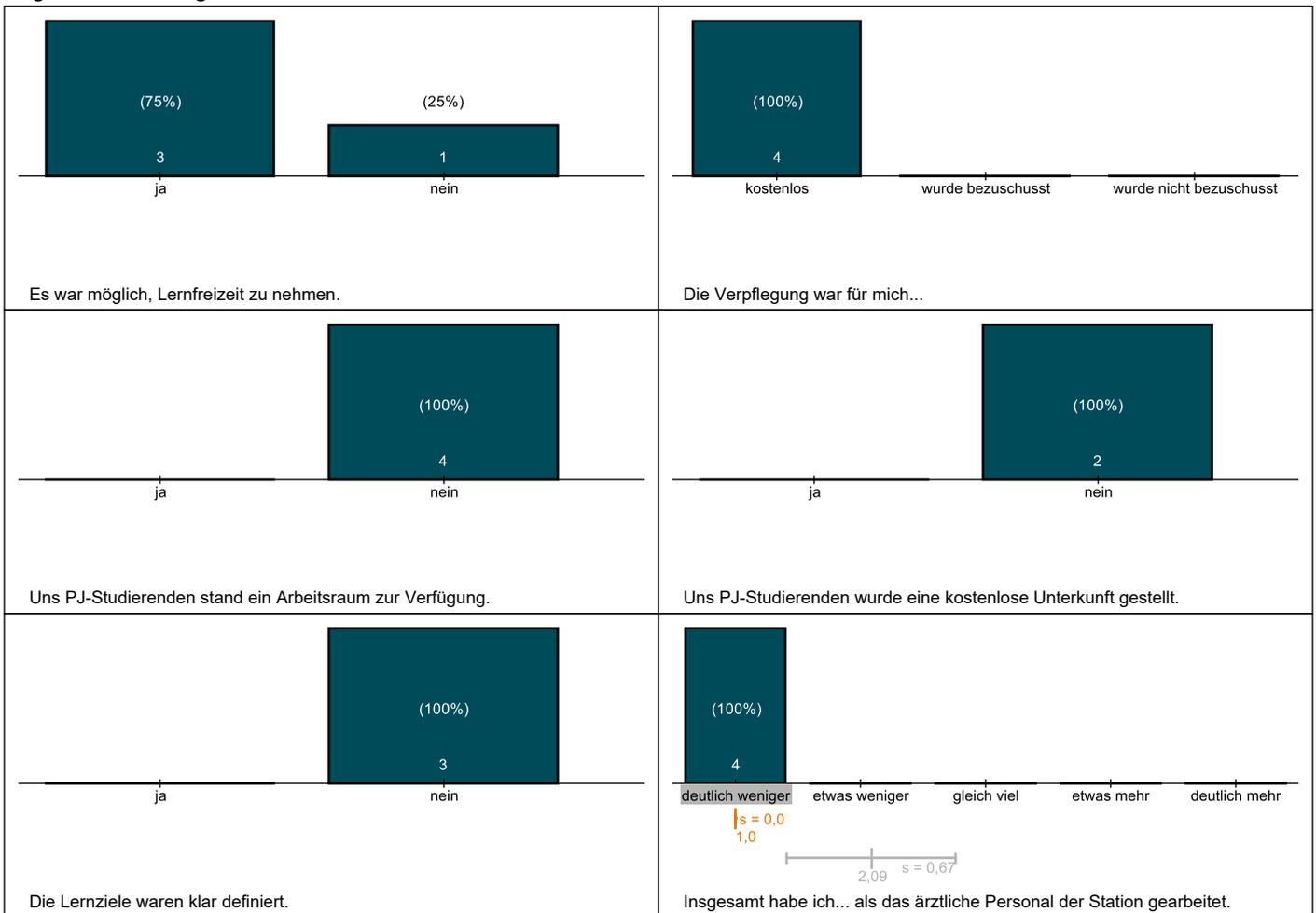


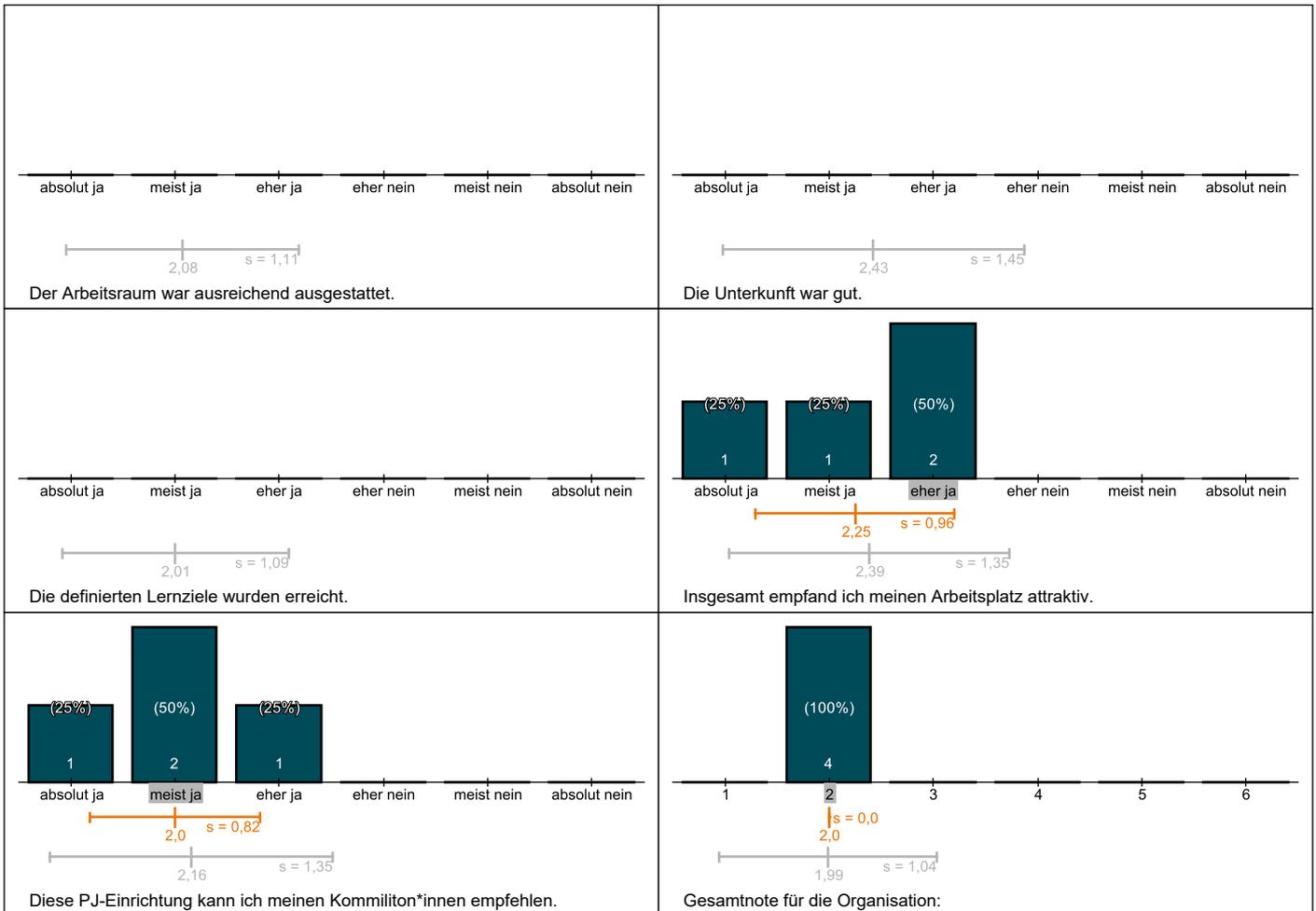
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Lernfreiheit war möglich (sehr gut, um Dinge nochmal wiederholen zu können)
- Aufwandsentschädigung i.H. von 200€
- 6,10 € für eine Mahlzeit + Getränk
- gut strukturierte Seminar (fanden fast immer statt und wir wurden immer informiert, wenn es ausgefallen ist)
- sehr nettes ärztliches Team
- Der PJ-Beauftragte Herr C. hat uns Studenten sehr viel Wissen vermittelt und versucht uns Selbstständigkeit beizubringen. Dabei war er stets geduldig und freundlich. Außerdem hat er seine Art der Wissensvermittlung am Ende des Tages hinterfragt und nach einem Feedback durch die Studenten gefragt. Insgesamt bin ich Herrn C. sehr dankbar für seine gute Betreuung.
- Durch die kleine Anzahl an OP Sälen war es gut möglich überall reinzuschauen und täglich selbst zu entscheiden welche OP bzw welche Narkose man begleiten möchte. Das relativ kleine Team macht es schnell möglich integriert zu werden und man wird jederzeit eingebunden und darf Narkosen einleiten/Intubieren etc. Die Stimmung beim ärztlichen Personal war sehr angenehm und es wurde in den meisten Fällen sehr viel erklärt bzw. auf Fragen eingegangen. Ich würde jederzeit dort mein Tertial wiederholen, da ich sehr viele Erfahrungen gewonnen habe.
- Teilnahme an allen Seminaren in der Sana, kostenloses Mittagessen,

Fachlich: Narkosen selbst machen, Intubieren, freie Einteilung in die Säle.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

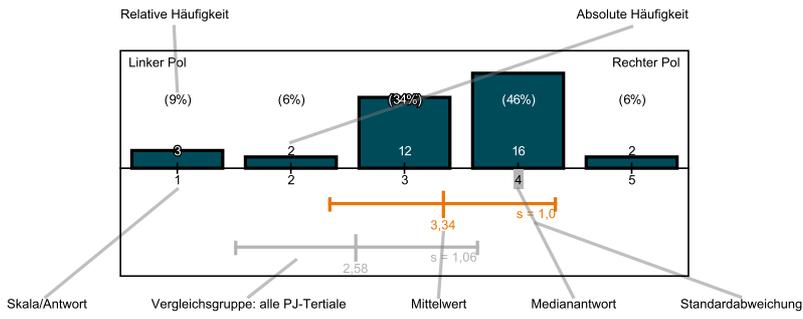
- "nur" 200 € Aufwandsentschädigung (mMn. sollte sich die Aufwandsentschädigung am BaFöG orientieren)
- Insgesamt hätte man sich eine ebenso gute Betreuung durch die anderen ärztlichen Kollegen wie durch Herrn C. gewünscht. Manchmal hatte man nach Einleitung der Narkose nichts mehr zu tun, sodass man nur die Zeit "abgesehen" hat bis zum nächsten Eingriff.
- da nur 4 OP-Säle vorhanden sind, wäre es gut die Zahl an Studenten zu begrenzen. Teilweise waren wir 3 PJler, 2 Famulanten und dann auch Rettungsassistenten.
- Außerdem sollte es eine Art PJ-Leitfaden geben, in dem bestimmte Techniken erlernt werden sollen und unter Aufsicht auch "geprüft" werden. Nach Ende des Tertials habe ich keine Anästhesie-Aufklärung und kein schmerztherapeutisches Konsil durchgeführt. Prinzipiell wäre es sicherlich möglich gewesen, wenn man sich selbst darum bemüht hätte.
- Durchführung eines Probe-Examens wäre wünschenswert
- 3 PJler sind zu viel bei nur 4 OP Sälen

Mehr Anästhesiespezifische Seminare

Mehr theoretischen Input, den bekam man nur, wenn man sehr viel nachgefragt hat

- Die Stimmung mit dem Anästhesiepersonal war teilweise sehr zäh und schwer aufzubrechen. Das war etwas schade, da man doch sehr viel Zeit im OP miteinander verbringt. Ging leider nicht nur mir, sondern auch den anderen PJlern so.

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de